



Die Staatskapelle Halle im Sinfoniekonzert

Staatskapelle Halle

6. Sinfoniekonzert



17.03.2024, 11:00 Uhr | Händel HALLE

18.03.2024, 19:30 Uhr | Händel HALLE

Einführung jeweils 45 Minuten vor Beginn

Arnold Schönberg: Fünf Orchesterstücke op.16

Charles Ives: »Central Park in the Dark«

Igor Strawinsky: »Petruschka«

Eine trubelige Jahrmarktszene ist der Schauplatz von Igor Strawinskys Ballettmusik »Petruschka«, die zusammen mit dem »Feuervogel« und »Le Sacre du Printemps« den Welt-
ruhm des russischen Komponisten begründeten. Drei Puppen eines Gauklers erwachen auf magische Weise zum Leben und es entwickelt sich ein Drama aus Liebe und Eifersucht – die Grenzen zwischen Realität und Fiktion, zwischen Mensch und Marionette verschwimmen.

Fünf Jahre zuvor, im Jahre 1906, schreibt der Amerikaner Charles Ives, dessen 150. Geburtstag wir 2024 begehen, »Central Park in the Dark«. Auch hier wird ein besonderer Ort, der Central Park in New York, mit seinen spezifischen Geräuschen – Casinos, Straßensänger, Nachtschwärmer – musikalisch in Szene gesetzt.

Christoph Grund, Klavier

Fabrice Bollon, Musikalische Leitung



Auftaktkonzert der 5. KlangART Vision 2024

»Die unbeantworteten Fragen«

150 Jahre Charles Ives – Arnold Schönberg



Orchesterakademie der Staatskapelle Halle

2. Akademiekonzert

07.03.2024, 19:30 Uhr

Aula der Universität im Löwengebäude

»Novellen – musikalische Reiserzählungen
aus London, Stockholm und Paris«

Samuel Coleridge-Taylor: 4 Noveletten for String
Orchestra op. 52

Kurt Atterberg: Konzert für Horn und Orchester a-Moll op. 28

Dag Wirén: Serenade for Strings op.11

Alexandre Tansman: Sinfonietta Nr. 1 für
Kammerorchester

Gustav Borggreffe, Horn | KammerAkademie Halle

Axel Thielmann, Moderation

Michael Wendeborg, Musikalische Leitung

Was für Talente!

Ein besonderes Benefizkonzert für Halle

10.03.2024, 15:00 Uhr | Konzerthalle Ulrichskirche

Unter dem Motto »Was für Talente!« laden Musiker*innen der Staatskapelle gemeinsam mit der Bürgerstiftung Halle zu einem Benefizkonzert ein. Das Konzert ist inzwischen eine feste Größe im Konzertkalender der Staatskapelle Halle und beim begeisterten Publikum. Hallesche Kinder mit ihren Talenten zu fördern, ist das Ziel des Bürgerstiftungsprojekts »Halle hat Talent«. Die Mitglieder der Staatskapelle unterstützen diese Idee und musizieren gemeinsam mit ihren Kindern und Schüler*innen. In verschiedenen Besetzungen präsentieren sie ein bunt gemischtes Programm. Die Bürgerstiftung Halle und die Staatskapelle laden alle herzlich ein, Talente zu erleben und dabei Gutes zu tun.



Faust

Die Oper

La bohème

Oper von Giacomo Puccini

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln



Premiere: 09.03.2024, 19:30 Uhr | Oper

Kostprobe: 05.03.2024, 17:30 Uhr | Operncafé

Oper entdecken: 20.03.2024, 19:30 Uhr | Operncafé

Sechs junge Menschen schlagen sich mit prekärer Arbeit durchs Leben: Dichter Rodolfo jobbt bei der Zeitung und träumt vom Durchbruch als Dramatiker. Marcello malt Reklame auf Hauswände. Philosoph Colline lebt von Privatstunden. Musiker Schaunard klimpert sich durch die Bars. Mimì stickt Blumen auf Schmuckbänder. Musetta hält sich solvante Liebhaber. Puccinis Oper erzählt von der Jugend. Alle fangen voller Illusionen an. Einige verwirklichen ihren Traum. Und dann dies: Mimì ist todkrank. Rodolfo verliebt sich in sie. Aber nach der Party kommt die Realität: Wie lebt man mit einer Sterbenden zusammen? Wir weichen dem Tod, dem Scheitern aus. Aber früher oder später holt uns die Wirklichkeit ein. »La bohème« erzählt von Beziehungen und unserer Begegnung mit dem Tod. Darauf legt unsere Neuinszenierung ihr Augenmerk.

In Zusammenarbeit mit dem Halleschen Kunstverein beziehen wir aktuelle Künstler*innen ein: Sieben begleiten die Inszenierung und setzen sich mit den Themen der Oper auseinander. Ihre Werke sind bis Spielzeitende im Operncafé zu sehen.

Musikalische Leitung: Fabrice Bollon

Inszenierung: Walter Sutcliffe | Ausstattung: Jon Bausor

Choreinstudierung: Frank Flade | Dramaturgie: Boris Kehrmann

Mit: Anastasiia Doroshenko, Franziska Krötenheerdt,

Chulhyun Kim, Andreas Beinhauer, Michael Zehe,

Ki-Hyun Park u.a. | Staatskapelle Halle, Chor, Kinder- &

Jugendchor der Oper Halle



Das Ballett

Ich ... | Radio & Juliet



Ballettabend von Johan Plaitano und Edward Clug

Premiere: 30.03.2024, 19:30 Uhr | Oper

Kostprobe: 19.03.2024, 18:00 Uhr | Oper

Julia erwacht neben dem toten Romeo. Statt sich umzubringen, wie bei Shakespeare vorgesehen, lässt sie bei dem rumänischen Star-Choreografen Edward Clug die Ereignisse ihres jungen Lebens zur Musik der Rockband Radiohead – daher der Titel – Revue passieren und wird erwachsen.

Die Choreografie wurde 2005 für Clugs Heimatkompanie in Maribor geschaffen. Seitdem tourt sie um die Welt. Was macht ihren Erfolg aus? Die dynamische Choreografie in einer erotisch-sinnlichen, heutigen Tanzsprache. Die elektrisierende Musik der britischen Band Radiohead. Die beklemmenden Videos von Marko Japelj. Die schicken Kostüme von Leo Kulaš. Das atmosphärische Licht von Tomaž Premzl. Nun kommt »Radio & Juliet« auch zum Ballett Halle.

Im ersten Teil choreografiert Johan Plaitano, Solotänzer und Choreografischer Assistent am Ballett Halle, ein neues Stück zur Musik des britischen Multitalents Ryan Teague. Es geht um die Frage, was wir mit und aus unserer Kindheit machen. »Werd' endlich erwachsen!« heißt es allzu oft. Was aber geben wir auf, wenn wir das Kind in uns unterdrücken? Plaitano macht aus Beobachtungen und Reflexionen ein neues Ballett.

Radio & Juliet: Choreografie: Edward Clug

Musik: Radiohead | Bühnenbild & Video: Marko Japelj

Kostüme: Leo Kulaš | Licht: Tomaž Premzl

Ich ... | Uraufführung | Choreografie & Ausstattung: Johan Plaitano | Musik: Ryan Teague | Dramaturgie: Patric Seibert
Mit dem Ballett Halle | Musik ab Band



Gundermann – Blasse Blume auf Sand

neues theater

Gabriel

von George Sand

aus dem Französischen von Sébastien Jacobi



Premiere am Internationalen Frauentag:

08.03.2024, 20:00 Uhr | nt-Kammer

anschließend Premierenfeier

Mitfiebern! – Matinee zur Premiere: 03.03.2024, 11:00 Uhr

Publikumsgespräch: 22.03.2024 & 31.03.2024, im

Anschluss an die Vorstellungen

Fernab der Gesellschaft wächst Prinz Gabriel, Alleinerbe des Fürsten von Bremante, unter strenger Erziehung als Mann auf. Erst als Jugendlicher erfährt er bzw. sie, dass diese Erziehung lediglich dazu diente, das Erbe vor Cousin Astolphe zu schützen. Denn nur ein männlicher Nachfolger darf Thronerbe sein. In einem Akt des Widerstands gegen den Großvater trifft sie bzw. er auf den übermütigen Astolphe und beginnt ein Doppelleben... In ihrem 1839 erschienenen Dialogroman »Gabriel« fragt George Sand nicht, was eigentlich einen Mann oder eine Frau ausmacht. Vielmehr stellt sie die Kategorie des Geschlechts in Frage und klagt eine Gesellschaft an, die bis zum Äußerten in willkürlichen Rollenmustern verbleibt. Der Text erweist sich als relevanter denn je: Denn in Zeiten, in denen queeren und trans* Menschen die Existenz abgesprochen wird, positioniert sich Gabriel voll und ganz zwischen den Geschlechtszuschreibungen. [#neuestheaterhallegabriel](#)

»Was mich angeht, so habe ich nicht das Gefühl, dass meine Seele irgendein Geschlecht hätte.«



Antigone

Tragödie von Sophokles

übersetzt von Friedrich Hölderlin



Premiere: 28.03.2024, 19:30 Uhr | nt-Saal

anschließend Premierenparty

Mitfiebern! – Matinee zur Premiere: 17.03.2024, 11:00 Uhr

Publikumsgespräch: 30.03.2024, im Anschluss an
die Vorstellung

Antigone, eine Rebellin wie aus dem Bilderbuch, bestattet ihren Bruder Polyneikes und widersetzt sich entschieden ihrem Onkel König Kreon, der gerade erst an die Macht kam. Er erklärt, nach dem Krieg der Brüder Eteokles und Polyneikes um die Stadt Theben, den Angreifer Polyneikes zum Staatsverräter und lässt dessen Leichnam per Gesetz unbestattet verrotten. Die trauernde Antigone lehnt sich mit ihrer Entscheidung gegen ein System männlicher Ordnungsmacht auf, übernimmt Verantwortung für ihr eigenes Handeln und wird somit zur Todgeweihten.

Die »Antigone« des Sophokles ist sowohl mitreißender Familienepos, als auch gegenwärtiger Politthriller: Gibt es für die thebanische Königsfamilie eine Möglichkeit, dem Schicksal der Gewalt zu entkommen? Wie können die beständigen Konflikte zwischen göttlichen und menschlichen Gesetzen, gesellschaftlicher Ordnung und zivilem Ungehorsam im Namen universeller Menschenrechte, weiblichen Widerstands und Patriarchat je gelöst werden? [#neuestheaterhalleantigone](#)

**»Ich wusste aber, dass ich
sterben müsste.«**



Thalia Theater & neues theater

Hase und Igel

von Peter Ensikat | nach den Brüdern Grimm
nt-Schaufenster | 4+

Bisher lief es mit den Nachbar*innen eigentlich ganz gut, doch als der etwas zu hochmütige Hase den Igel ein »Krummbein« nennt, platzt der Igelin der Kragen und sie will etwas unternehmen. Und als dann noch der Hase ein großes Geschäft schnuppert und sich den Rübenacker unter die Nägel bzw. die Pfoten reißen will, muss etwas getan werden ... Igelin gegen Hase! Klein gegen Groß! David gegen Goliath! Ist dieser Wettlauf eigentlich fair? Doch schöne Beine nutzen gar nichts ohne Verstand.

[#thaliatheaterhallehaseundigel](#)

»Liebevoll und packend erzählt.«

35-jährige Zuschauerin

Empfänger unbekannt (Address Unknown)

von Kressmann Taylor
nt-Schaufenster | 14+

Martin und Max waren in Amerika beste Freunde. Als Martin 1932 nach Deutschland heimkehrt, beginnt eine innige Korrespondenz. Während den jüdischstämmigen Max die Neuigkeiten aus Deutschland zunehmend beunruhigen, beginnt Martin eine Parteikarriere und verbittet sich weitere Briefe. Das nationalsozialistische Gift ruiniert ihre Freundschaft. Martin begeht feigen Verrat, Max übt fürchterliche Rache.

[#neuestheaterhalleempfänger](#)

»Ich bin tief bewegt.«

16-jährige Zuschauerin



Papageno spielt auf der Zauberflöte

Theatervermittlung



»Papageno« kehrt zurück

Ab März lädt »Papageno spielt auf der Zauberflöte« von Eberhard Streul Kitas und Schulklassen wieder in das Foyer 2 der Oper. Mozarts berühmteste Oper wird kindgerecht aus der Sicht des Vogelfängers erzählt. Dabei sind die Kinder sehr nah an dem Geschehen dran und der pffiffige Papageno bindet sie im Verlauf der Aufführung aktiv in das Geschehen mit ein.

Vorbereitende Einführungen und Workshops in den Bildungseinrichtungen sind möglich.

Kontakt: frauke.kuhfuss@buehnen-halle.de

Ostern International im Werkraum

Sa 16.03.2024, 15:00 – 17:00 Uhr | Werkraum

Bereits im letzten Jahr haben wir vor Ostern begeistert original ukrainische Ostereier bemalt. Feine Muster werden mit heißem Wachs aufgetragen und das Ei anschließend eingefärbt. Diese Technik wollen wir nun unter fachkundiger Anleitung und beim Knabbern von landestypischem Backwerk fortsetzen.

Kosten: 12 € / ermäßigt 6 € | Für Familien 8+



Mord im Orientexpress

Puppentheater

Eine Liebesgeschichte

von Alexis Michalik | Deutsch von Kim Langner



Premiere: 07.03.2024, 20:00 Uhr | Puppentheater

Mit Linda erlebt Katja eine Liebe, die sie aus Lebensängsten und tiefsitzenden Zweifeln in den 7. Himmel katapultiert. Auch ihr Bruder William blüht auf, hat Erfolg als Schriftsteller, lässt die Schatten der Vergangenheit hinter sich. Linda scheint das Leben selbst zu sein: Leider ist sie auch so sprunghaft wie das Glück. Auf das Glück ist kein Verlass, aber wir müssen ihm treu sein. Warum erscheint das Leben für manche so ungerecht? Gibt es trotz Karriereplan und Vorsorgeuntersuchungen ein Schicksal, dem wir nicht entkommen können? Sind wir unseren Mustern ausgeliefert, sogar wenn wir sie erfüllen? Alexis Michalik gilt als Wunderkind des französischen Theaters. Seine Stücke und Inszenierungen erfreuen sich der ungeteilten Liebe des Publikums, werden von Teilen der französischen Presse gerne getadelt und sammeln regelmäßig die größten Trophäen ein.

Regisseur Ralf Meyer wendet sich nach Stücken von Gozzi, Schiller und Molière nun erneut einem Gegenwartsstück zu, in dem die Jetzt-Zeit aufblitzt im Kostüm antiker Tragödien.

Regie: Ralf Meyer | Bühne und Kostüme: Angela Baumgart

Puppen: Noura Leder, Atif Hussein, Louise Nowitzki, Hagen Tilp | Musik: Mario Schneider

Dramaturgie: Christoph Werner

Mit: Simon Buchegger, Nils Dreschke, Lars Frank, Sebastian Fortak



Momo

Momo

von Michael Ende | Regie: Claudia Luise Bose

Zeitdiebe versuchen, die Leute zu überreden, Zeit zu sparen und geizig mit ihrer Liebe umzugehen. Das Mädchen Momo durchschaut das finstere Spiel der grauen Herren und beginnt, ihre Freunde zu retten. Beppo Straßenkehrer und Giggi, der Geschichtenerzähler, sind in Gefahr. Michael Endes modernes Märchen für Kinder ab 8 Jahre: »Ein Spiel über den Mut, der Berge versetzt, und die Güte, die das Böse besiegt!«

Mitteldeutsche Zeitung

Wieder im Spielplan

Glück

von Ralf Meyer | Regie: Christoph Werner

Frau Dr. Rita Yellow empfängt auf ihrer »open stage«: Einen Heilsbringer, der an seiner Aufgabe zweifelt. Eine Frau, die ihre Liebe wiederhaben will. Den berühmtesten Menschen der Welt. Eine Katze, die Millionen geerbt hat. Einen Rinderzüchter im Smoking. Zwei Handelsreisende von einem Hochhausdach. Manche suchen ihr Glück, finden es, aber erkennen es nicht, verlieren es, als sie es endlich zu fassen bekommen. Kleine Geschichten zum großen Thema – mit Liedern und Live-Musik am Piano!

Ostern im Orientexpress

Detektive Hercule Poirot besteigt auch zu Ostern in Istanbul den Zug. Er ist privat unterwegs, doch als ein Mord geschieht, wird sein messerscharfer Verstand benötigt. Verdächtig sind alle Reisenden samt dem Zugpersonal. Der Schnee fällt in dichten Flocken. Und Hercule Poirot muss am Ende sein Herz befragen, um den »Mord im Orientexpress« aufzuklären.

www.buehnen-halle.de

März

2024

Eine Liebesgeschichte

Premiere: 07.03.2024 | Puppentheater

Gabriel

Premiere: 08.03.2024 | neues theater

La bohème

Premiere: 09.03.2024 | Oper

6. Sinfoniekonzert

17. & 18.03.2024 | Händel HALLE

Antigone

Premiere: 28.03.2024 | neues theater

Ich ... | Radio & Juliet

Premiere: 30.03.2024 | Ballett

Bühnen Halle



»Werkraum« Bühnen Halle

So erreichen Sie uns

Theater- und Konzertkasse

Große Ulrichstraße 51 | 06108 Halle (Saale)

Telefon 0345 5110 777 | theaterkasse@buehnen-halle.de

Di – Sa 10:00 – 18:00 Uhr | Mo telefonisch 10:00 – 18:00 Uhr

Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am Vorstellungsort.

Karten & Service

Alle Infos zu Kartenpreisen, Ermäßigungen und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf: www.buehnen-halle.de

Immer auf dem neuesten Stand:

➔ www.buehnen-halle.de

f Bühnen Halle

@buehnenhalle



Impressum Herausgeber: Theater, Oper und Orchester GmbH | Bühnen Halle | Geschäftsführerin: Uta van den Broek | Redaktion: Carolin Gilch & Jutta Hofmann | Fotos: Emma Bergmann Anna Kolata, Federico Pedrotti, Falk Wenzel | Gestaltung: Heinrich Kreyenberg



Last-Minute-Tickets für Studierende & Schüler*innen!



Bühnen Halle



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/15959-2405-1001



EUROPÄISCHE UNION
EFRE
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Kulturpartner

mdr KULTUR

REACT-EU: Als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie finanziert